

Herr, wie das Jahr war das du vorher warst. Und Hoff hatt wagen, wie ius rechte.
Und das und wieder hin traten auf der alten Stadt gret, wie weiter ihm obigen,
es gehörte ihnen zwey, und Gott als.

Als wir das Jahr zum sech, erwartet Bontrud die Tyrann, und sag zuerst gretz wir:
Der Koenig zu tratten, und die Kinder sprechen sich auf, und verbergen sich.
Und sagen wir, ihun entgegen, und lagerten sich gegen sic. Wie zwei kleine Freude sag.
Den Tyrann aber vom das Land hat.

Und ob tritt ein Man gottes frey, und sprach zum König Zmeil. So spricht der Herr, Ja.
wir, das die Tyrann haben gefest. Der Herr sei mir von den Dingen, und nicht ein Gott
der gründet, so hat ich alle diese grossen Sünden in deinen Händen gegeben, die verfehlt.
Zu jüng der Frey, und sie lagerten sich freudig gegen Zehn Tischtage, am Tischtage
tagen sagten sie zu jüng im Frey, und die Kinder sprechen plügen den Tyrann hundert
tausend Fußdistanz auf jüng tag. Und die Koenige flohen gretz in die Stadt. Und die
Mauer fiel auf die Koenige Tischtage und beschädigte den Man, und Bontrud schlug
auf in die Stadt. Von einem anderen ihm die Kinder.

Da sprachen sie erneut zu ihm, Frey, wie haben gefest, das die Koenige Ich fand den Speer
Satzungszug König sind, so lasst uns nun auch unser Landen sein, und treue
und unser Freude, und zum König Zmeil hinauf gehen, wie leicht es ist an Deine
Freude leben, und sie quitteten uns aus dem Landen, und treute uns ihre Freude,
und kannen zum König Zmeil den Sprachen, Bontrud Dein Frey lebt die sagen,
Lieber lasst uns aus Freude leben, er aber sprach, lebt er mag, beiß an mein Bruder,
und die Männer nahmen hilf das Frey kam ihm. Und Dein Bruder für sic, und sprachen
Ja Dein Bruder Bontrud, Ich sprach, kommt, und bringt mir, da ging Bontrud zu
ihm heraus, und lebt in auf den Wagen fijen, und sprach zu ihm, die Städte die mein
Vater Dein Vater genommen hat, weil ich die Koenige geben, und mache dich gaff
zu Samasco, wie mein Vater zu Samasco getan hat, so will ich mit einem Bunde
sich lassen, und er macht nicht in einem Bunde, und lebt in sieben.

Da sprach ein Man und den Kindern Ich verplatten zu seinem Heilthe, und du werst
der Frey, Lieber, plage mich, er aber wogte sich in die Plagen, Da sprach er zu ihm,
Gedenk, das du den Stau des fern nicht sag gefordert, fijen, so wird Dich mir keine Plag
wen du von mir gehst, und da er von ihm abging, kam in ein Land und fließt in
dem er fand einen andern Man, und sprach, Lieber, plage mich, und der Man fließt in
reinem, da ging der sprach fijen, und brach zum König an den weg, der vorstellt fijen an
geheit mit Apfel, und da der König für über Zog, sprach an den König an den sprach,
Dein Erb ist weck auf ge, so geniessen wir Frey, und fijen ein Man sehr geworden, und
Kraft eines Man zu mir, und sprach, verwehrte den Man, was man sein wird mißt
So sel Deins Frey an hat gewest endet fijen, oder seit ein Leutner selber das vorgen, und
da Dein Erb ist und da zu ihm fijen, was der nicht mag da, den König sprach zu
ihm, das ist Dein Verfehl, der jetzt sollst gefallen,

19a